



Fussballclub Entfelden

Spielbericht 1. Mannschaft
vom 10. Oktober 2023

Aargauer-Cup 1/8-Final

FC Spreitenbach : FC Entfelden 1:0 (0:0)

Tore

96. Min. 1:0 Burim Lufi (Elfmeter)

Aufstellung FC Entfelden

Roger Küng, Juan Carlos Brugger, Alessandro Busto, Jan Marty, Gil Hemmi, Dario Picciolo, Sascha Vogel, Michael Wälty, Michael Von Gunten, Tiziano Battaglini, Ali Badnievic

Ersatz FC Entfelden

Michele Sanso, Aris Montagnolo, Edin Kucalovic, Ricardo Nrejaj, Besart Dina Kristijan Drobnjak

Verwarnungen FC Entfelden

Sascha Vogel, Jan Marty, Alessandro Busto, Kristijan Drobnjak, Aris Montagnolo

Abwesend FC Entfelden

Hamurabi Be Kascho, Davide Ragusa, Lukas Zraggen, Noah Ragusa, Florian Scherer, Nico Dätwyler, Dzermal Kajtazovic, Leroy Schlatter, Blerjan Zeqa, Dragan Mirkovic,

Dramatisches Cup-Out für Entfelden

Die Entfelder trafen schon letzte Saison im Aargauer-Cup auswärts auf den FC Spreitenbach und mussten sich geschlagen geben. Dieses Jahr wollten die Entfelder es besser machen und hofften auf eine Revanche.

Die Partie war von Beginn weg auf einem hohen Niveau und sehr umkämpft. Die Gastgeber waren in den ersten 25 Minuten feldüberlegen, konnten sich in dieser Zeit jedoch nur eine Torchance erspielen, die der Entfelder Keeper Küng mit einer sensationellen Parade zu Nichte machte. Ab der 30. Minute waren die Entfelder ebenbürtig und so war das Spiel ausgeglichen. Auch die Entfelder hatten eine gute Tormöglichkeit, der Schuss von Von Gunten flog jedoch über die Querlatte. Das Spiel war auch geprägt von vielen Fouls was zu zwei gelben Karten für die Gäste führte. Obwohl die Spreitenbacher genau die gleichen Fouls begannen blieb die

gelbe Karte in der Tasche des Schiedsrichters stecken. So merkte man bald, dass er keine Linie hatte. Lag es daran, dass die gefoulten Spreitenbacher laut AUA schrien und sich am Boden wälzten, dass weiss nur einer auf dem Platz. Man hätte einige Male der legendäre Satz von Hanspeter Latour verwenden können «Gränni Buebe». Bis zum Pausenpfiff geschah nichts nennenswertes mehr.

In der zweiten Spielhälfte war das Spielgeschehen immer noch ausgeglichen und Fouls waren an der Tagesordnung. Und siehe da, jetzt bekam auch ein Spreitenbacher eine gelbe Karte vor die Nase gesetzt. Obwohl beide Teams bemüht waren den Führungstreffer zu erzielen, waren Torchancen Mangelware. Auch in der zweiten Halbzeit vermisste man die Linie des Schiedsrichters, denn 3 weitere Entfelder wurden bis zum Spielende verwart, aber die Gastgeber kamen immer mit einem blauen Auge davon, obwohl drei-, viermal ziemlich heftige Fouls dabei waren. In den letzten 15 Minuten übernahmen die Entfelder das Spieldiktat und drängten das Heimteam in ihre eigene Platzhälfte. Aber zu Torchancen kamen sie nicht wirklich. So lief die 90 Minute als die Spreitenbacher einen Konter lancieren konnten. Der Stürmer und Hemmi liefen nebeneinander in den Strafraum und als der Spreitenbacher eine hauchdünne Berührung des Oberkörpers merkte fiel er um wie ein Kartoffelsack und zur Verwunderung Aller piff der Schiedsrichter unverständlicherweise Penalty. Der Schütze nahm Anlauf und scheiterte am hervorragend reagierenden Entfelder Torhüter. Die Nachspielzeit wurde vom Schiedsrichter bekannt gegeben, diese dauerte 5 Minuten. Es lief bereits die 96. Minute als die Entfelder in der Platzhälfte der Spreitenbacher waren. Die Gastgeber konnten sich den Ball mit einem Foul erkämpfen, aber der Pfiff blieb aus. Fast auf der Mittellinie eroberte der Entfelder Vogel den Ball wieder zurück und da wurde er ziemlich rüde von den Beinen geholt, so dass er liegen blieb. Aber auch jetzt piff der Schiedsrichter kein Foulspiel und so konnten die Spreitenbacher in den Strafraum eindringen. Im Getümmel folgte ein Foulspiel eines Entfelders und sofort piff der Schiedsrichter wiederum Elfmeter. Diese ganzen Situationen spielten sich innerhalb von ca. 15 Sekunden ab. Diesmal liess sich der Schütze die Chance nicht nehmen und verwandelte den Strafstoß zur 1:0 Führung was auch der Sieg bedeutete. So mussten die Entfelder den Platz mit einem faden Beigeschmack, der völlig nachvollziehbar war, verlassen.